

DEC 18 1904

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1898.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 43 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 21. Januar. 60 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 4 Ehrenmitglieder, 7 korrespondirende und 79 ordentliche Mitglieder.

Zum korrespondirenden Mitgliede wurde gewählt Herr Dr. D. von Schlechtendal in Halle a. S.

Es traten aus die H. H. Krause, Gothe und Plato, durch den Tod verlor der Verein seine langjährigen Mitglieder Pastor Schenk, Kaufmann Schwarz (vergl. den Nachruf in Heft XXIII) und Rathssekretär a. D. Wilke. Der Verein wird denselben stets ein treues Andenken bewahren.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 4 Ehren-, 8 korrespondirende und 73 ordentliche Mitglieder.

In Schriftenaustausch traten neu ein:

- 1) die naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis zu Bautzen.
- 2) New-York Agricultural Experiment Station. Geneva, New-York U. S.
- 3) New-York Entomological Society. New-York U. S.
- 4) Buffalo Society of Natural History New-York U. S.,

so dass die Zahl der korrespondirenden Vereine u. s. w. am Schluss des Jahres auf 95 angewachsen war.

Als Geschenke erhielt der Verein für seine Bücherei:

- 1) Calwer: Naturgeschichte der Käfer Europas. Von Herrn Stadtrath Kletke.
- 2) E. Strand, cand. phil.: Entomologische Aufsätze; Separate vom Herrn Verfasser.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

- 1) Stettiner entomologische Zeitung,
- 2) Entomologische Nachrichten,
- 3) Wiener entomologische Zeitung.

Ferner wurde abonniert auf:

Tümpel: Die Gradflügler Mitteleuropas.

Durch gütige Vermittelung des Herrn Stadtrath Kletke gelang es, Legitimationskarten für die Vereinsmitglieder von Seiten des Carlowitz-Ranserner Deichverbandes zu erhalten. Dieselben gelten für das rechte Ufer der alten Oder und Oder von der Hundsfelder Brücke bis zur Mündung der Weide und für das linke Ufer der Weide von der Mündung bis über Weidenhof hinaus.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1898 gewählt:
Herr Dr. med. M. F. Wocke, Feldstrasse 6, als Vorsitzender,
„ Stadtrath Kletke, Bahnhofstrasse 5, als stellvertretender Vorsitzender,
„ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstrasse 34 II, als Schriftführer,
„ Gymnasial-Oberlehrer Dr. Goetschmann, Grosse Feldstrasse 10^e III, als stellvertretender Schriftführer,
„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,
„ Landessekretär a. D. Lehmann, Lothringerstrasse 16, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstrasse 34 II), für Nicht-

mitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Altø Folge Jahrgang 1—15 herabgesetzt	Mk. 15	(für Mitglieder 9 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder	Mk. 4,	
„ 1—3 (1 Band)	Mk. 1,50,	
„ 4—15 (je 1 Band)	Mk. 1,50.	

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band)	„ 1,50	
„ 17—23 (je 1 Band)	„ 1,00	

Entomologische Miscellen 1874

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins Mk. 5.

Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen „ 9.

„ 1—13 „ „ „ „ „ 15.

Letzner Verzeichniss der Käfer Schlesiens II. Aufl. „ 8.

Für Mitglieder „ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Königsberg, Heft 1—6, sämmtliche schlesische Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermässigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. baar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

Von der Stadtbibliothek zu Breslau, welche die Bibliothek des verstorbenen Herrn Rektor a. D. Carl Letzner geerbt hat, sind dem Vereine eine grössere Zahl von Sonderabdrücken Letzner'scher Aufsätze aus den Berichten über die Thätigkeit der entomologischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur und aus der Zeitschrift für Entomologie

(Breslau) überwiesen worden. Der Verein hat beschlossen, diese vorzugsweise koleopterologischen Aufsätze an solche Vereinsmitglieder abzugeben, welche den Wunsch aussprechen, sie zu besitzen. Von den neueren Jahrgängen sind noch ziemlich viele, von den älteren nur noch sehr vereinzelt Exemplare vorrätig. Die geehrten Herren Mitglieder werden ersucht, sich betreffenden Falls an den Vereinsschriftführer, Paulstrasse 34 II, zu wenden, welcher die Aufsätze je nach der Zeit der Bestellung und dem noch vorhandenen Vorrathe unfrankirt absenden wird.



Kassenbericht für 1898.

Kassenbestand Ende 1897 970 Mk. 63 Pf.

Einnahmen:

1) an Mitgliederbeiträgen	262 Mk. 05 Pf.
2) an Eintrittsgeldern	3 „ — „
3) an Zinsen	24 „ 28 „
4) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	3 „ 35 „ = 292 „ 68 „
	<u>Summa 1263 Mk. 31 Pf.</u>

Ausgaben:

1) an Druckkosten für die Vereinschrift N. F. H. 22 u. s. w.	161 Mk. 65 Pf.
2) Feuer - Versicherungs- Prämie	3 „ 90 „
3) für angeschaffte Bü- cher, an Buchbinder- Kosten, Porto, Druck- sachen, Papier u. s. w.	75 „ 46 „ = 241 „ 01 „

Bleibt als Kassenbestand Ende 1898 . . . 1022 Mk. 30 Pf.

Im Rückstande blieben mit Jahresbeiträgen:

4 Mitglieder mit zusammen 23 Mk.

Anm. Nach Beschluss der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

- Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg.
Edmund Reitter in Paskau, Mähren.
Dr. Kraatz in Berlin W., Linkstrasse 28.
Dr. O. Staudinger in Blasewitz bei Dresden.

Korrespondirende Mitglieder.

- Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
E. Weise, Lehrer, Berlin N. 58, Kastanien-Allee 100.
Dr. O. Schmiedeknecht, Blankenburg in Thüringen.
Dr. G. Seidlitz in München, Schwindstr. 27.
Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz.
H. Friese in Innsbruck.
G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.
Dr. D. H. R. von Schlechtendal in Halle a. S.
Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/0.
Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.
Ew. Rübsaamen in Berlin, Triftstrasse 2 I.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Landesbau-Inspektor in Breslau, Schiesswerderplatz 11. Col.
2. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau, Neue Taschenstr. 11. Lep.
3. Becker, Stadtbaurath a. D. in Liegnitz. Dipt.
4. Beinling, Dr. phil., Gymnasialprofessor, Breslau, Lützowstrasse 24. Lep.

5. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen) Lep.
6. Cutler, Landwirth in Threehill-Creek bei Calgary (Canada). Lep.
7. Dietl, Kaufmann in Breslau, Neue Gasse 13 a. Col.
8. Dittrich, Realgymnasialprofessor in Breslau, Paulstr. 34^{II}. Hym. Vereinsschriftführer.
9. Fein, Kgl. Eisenbahn-Direktor in Köln. Col.
10. Findeklee, Zollpraktikant in Görlitz. Lep.
11. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
12. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
13. Gaertner, A., Partikulier in Breslau, Wörtherstr. 25^{hpt}. Lep.
14. Görlich, cand. rer. nat., Berlin C., Sophienstr. 23^{II}. Col.
15. Götschmann, Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer in Breslau, Gr. Feldstr. 10e^{III}. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
16. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau, Gellhornstrasse 21. Col.
17. Hartmann, Dr. phil., in Breslau, Sternstr. 58^{II}. Hem.
18. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Cust. am Kgl. botanischen Museum. Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 141.
19. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
20. Hoy, Friseur in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 25 a. Lep.
21. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Lohestr. 12^{II}. Lep. Kassenwart.
22. Junge, Polizei-Sekretär in Breslau, Gräbschenerstr. 36^{II}. Lep. Neur.
23. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
24. Kleinert, Eisenbahnbetriebs-Sekretär in Breslau, Berlinerstrasse 39^{II}. Lep.
25. Kletke, Paul, Stadtrath in Breslau, Bahnhofstr. 5. Col. Stellvertretender Vorsitzender.
26. Kluge, Rob., Kgl. Eisenbahnzeichner in Breslau, Sadowa-strasse 2^I. Lep.
27. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
28. Kossmann, Landgerichtsrath in Liegnitz. Col.

29. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Proskau.
30. Krykon, Carl, in Stettin, Viktoriaplatz 5^{III}. Lep.
31. Kuntze, Kgl. Eisenbahn-Sekretär in Breslau, Bahnhofstrasse 31^{III}. Lep.
32. Langner, Rechnungsrath in Breslau, Paulstr. 29^{II}. Bot.
33. Leder, Promenadengärtner in Brieg.
34. Lehmann, Landes-Sekretär a. D. in Breslau, Lothringerstrasse 16. Lep. Col. Bücherwart.
35. Leimbach, Prof. Dr. phil., Realschuldirektor in Arnstadt.
36. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
37. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.
38. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau, an der Kreuzkirche 4. Col.
39. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
40. Nagel, Volksschullehrer in Breslau, Heilige Geiststr. 12. Lep.
41. Peschke, Sparkassenbeamter in Oppeln, Fesselstr. 9. Lep.
42. Pietsch, Steuerinspektor in Ohlau. Col.
43. Rademacher, Rektor in Breslau, Sternstr. 52^{pt}. Lep.
44. Rehfeldt, Hauptmann in Berlin, Augsburgerstr. 9. Lep.
45. Rey, E., Dr. in Leipzig, Flossplatz. Lep.
46. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
47. Sájó, Karl, Professor in Buda-Pest VII, Wesselenyigasse 46, in Ungarn. Col. Hym. Hem.
48. Schippang, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 1a. Lep.
49. Schiwon, Eisenbahn-Direktor in Glogau. Lep.
50. Schlegel, Stadt-Leihamts-Direktor in Breslau, Maxstr. 42. Col.
51. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
52. Schnabel, Rechnungsrath in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 35. Lep.
53. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
54. Scholz, Bernhard, Lehrer an der Hedwigsschule in Liegnitz. Col.
55. Sommer, Gymnasiallehrer a. D. in Meissen, Bismarckplatz. Lep.
56. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Patschkau. Col.

57. Standfuss, Professor Dr. phil., Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.
58. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
59. Stertz, Kaufmann in Breslau, Wallstrasse 8. Lep.
60. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau, Holteistrasse 95. Lep.
61. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher in Glatz. Lep.
62. Tischler, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz, Bez. Breslau. Col.
63. Titze, Kantor in Oberlangenbielau bei Reichenbach. Lep.
64. Wiskott, Max, Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 69^{II}. Lep.
65. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau, Feldstrasse 6. Lep. Vereins-Vorsitzender.
66. Wocke, Georg, Kaufmann in Troppau. Lep.
67. Wocke, Felix, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar in Frankenstein. Lep.
68. Wolf, Staatsanwaltschafts-Assistent in Breslau, Marianenstrasse 11^{II}. Lep.
69. Wolff, Eisenbahnbetriebs-Sekretär in Breslau, Hermannstrasse 13. Lep.
70. Wutzdorf, Partikulier in Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71. Lep.
71. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



Auszüge aus den Protokollen.

7. Januar. Herr Kletke zeigt eine Blechbüchse mit Petersilienwurzeln vor, deren Inhalt durch *Anobium paniceum* vernichtet und in Mulm verwandelt worden ist. Derselbe spricht über die Laufkäferfamilie der Scaritinen, die im Gegensatze zu den übrigen Carabiden tiefe Röhren im Ufer- oder Meeressande anlegt und zu diesem Zwecke mit Grabbeinen ausgerüstet ist; als Vertreter dieser Gruppe werden gezeigt *Scarites Polyphemus*; *S. terricola*; *Clivina fossor*; *Cl. collaris*, *thoracicus* und *globosus*.

Herr Graf Matuschka legt Aststücke von *Acer dasy-carpum* mit Gängen von *Zeugera pyrina* (*aesculi*) vor; sie stammen von der Breslauer Promenade nahe der Ohlauer Thorwache, wo die Raupen dieses Falters zusammen mit *Cerambyciden*-Larven besonders zahlreich im Ahorn auftreten.

14. Januar. Herr Graf Matuschka theilt mit, dass er einen von Herrn Apotheker M. Scholz hier eingesendeten, aus einem Zapfen von *Pinus tuberculata* von der Sierra Nevada stammenden Bockkäfer nach den Bestimmungstafeln nur für *Hesperophanes griseus* F. halten könne, der in Spanien vorkommt.

Herr Dittrich verliest eine kurze Notiz aus *Prometheus*: Blinde Passagiere in der Insektenwelt.

21. Januar. Herr Sokolowski (Patschkau) theilt mit, dass er das milde Januarwetter zu einigen Exkursionen benützt und eine ganze Reihe von Käferarten gefangen habe, welche

sonst erst im Frühjahr erbeutet zu werden pflegen. Diese Arten werden vorgezeigt.

Herr Dittrich legt einige Holzstücke vor mit Bohrgängen des Weidenbohrers.

28. Januar. Herr Dittrich bespricht die Entdeckungen des Herrn Prof. Berlese über die Bedeutung der Fliegen für die Verbreitung der Hefe- und Schimmelpilze. Herr Kletke bemerkt hierzu, dass ausser Fliegen auch Ameisen diese Pilze verbreiten.
4. Februar. Herr Schnabel hält einen Vortrag über die Familie der Eulen. Ausgehend von der Schwierigkeit der Unterscheidung bei der mehr als 200 Gattungen zählenden Familie, hat er etwa 30 der wichtigsten Gattungen ausgewählt und giebt für jede derselben die hauptsächlichsten und hervorstechendsten Kennzeichen an. Zur Demonstration kommen typische Vertreter der besprochenen Gattungen.
18. Februar. Herr Schnabel legt vor ein Exemplar eines Schädlings, den er in einigen Stücken neuerdings in seiner Sammlung vorgefunden hat und der möglicherweise durch Jerusalemer Falter eingeschleppt worden ist. Soviel sich durch die Lupe erkennen lässt, dürfte derselbe zu den Milben gehören.
11. März. Herr Dr. Wocke demonstriert eine für die schlesische Fauna neue Spannerart: *Cidaria anseraria*. Herrich-Schäffer setzte diese Art zur Gattung *Acidalia*, wohin sie aber wegen des Baues ihrer Beine nicht gehört. Sie steht der *Cidaria candidata* am nächsten: Beide haben weisse Flügel mit lichtbräunlichen Querlinien, *candidata* auf der 2ten Querlinie der V. Fl. einen bräunlichen Punkt, der mitunter fehlt, auf den H. Fl. keinen Mittelpunkt; *anseraria* dagegen besitzt stets auf allen 4 Flügeln deutliche tiefschwarze Mittelpunkte. Eines der vorgelegten Stücke ist 1851 in Polnitz, ein anderes voriges Jahr in Oswitz gefangen worden.

Herr Sokolowski berichtet nach einer ihm vorliegenden Abhandlung über die San José-Schildlaus und legt Abbildungen derselben vor.

18. März. Herr Graf Matuschka legt vor eine grössere von Herrn Reitter erhaltene Käfersendung und spricht noch einmal über den von Herrn Mort-Scholz zur Bestimmung eingesendeten Käfer, über den angegeben worden war, dass er aus einem von der Sierra Nevada herrührenden Coniferen-Zapfen ausgekommen sei. Da angenommen wurde, dass die spanische Sierra Nevada gemeint sei, konnte das Thier an der Hand der Bestimmungstabellen der europäischen Käfer nur als *Hesperophanes griseus* angesprochen werden. Da aber immerhin die Möglichkeit vorlag, dass die mexikanische Sierra Nevada Heimath des Käfers sei, liess sich Vortragender den *Hesperophanes griseus* von Herrn Reitter schicken und es ergab die Vergleichung, dass das Thier mit dieser Art nicht übereinstimme und demnach nicht aus Europa stamme.

Herr Goetschmann legt aus einer ihm unlängst aus Paris zugegangenen Tauschsendung einige Stücke vor, welche selteneren Arten oder weniger bekannten Varietäten angehören; u. a. *Saturnia* var. *dentata*; *Regmatophila alpina*; *Melitaea berisaliensis*; *Zygaena* var. *sophiae*; *Ortholitha bipunctata* mit breiter, dunkler Binde und ganz verdüsterten Flügeln und *Lithostege castiliaria*.

25. März. Herr Dietl berichtet, wie folgt: Herr Dr. v. Seidlitz (München), mit der Neubearbeitung seiner *Fauna transsylvania* beschäftigt, hatte erfahren, dass der Käfer *Aptera bifasciata*, dessen Vorkommen in Deutschland höchst zweifelhaft war, in Schlesien durch Klopfen im Nadelwald erbeutet worden sein sollte und dass das durch Herrn Letzner bestimmte Stück im Besitz des Herrn Wilke sich befinde. Auf Herrn Seidlitz's Bitte sendete Herr Dietl ihm das fragliche Stück ein und erhielt die Nachricht, dass ein Irrthum in der Bestimmung vorliege, das Thier sei keine *Aptera*, sondern *Cyrtanopsis phalerata*.
1. April. Herr Wutzdorf legt vor eine Sendung des Herrn Dr. Standfuss, enthaltend Hybriden, nämlich *Pygaera raeschei* = *curtula* ♂ × *anachoreta* ♀, und *Pyg. proava* = *curtula* ♂ × *pigra* ♀; *Thais Deyrollei* var. von Aintab

(Syrren), Th. Deyrollei von Amasia; und ab. canteneri (rumina) von Malaga; Vanessa polychloros transit. ad ab. testudo.

Herr Stertz demonstrirt *Hadena kuusamensis* Stgr., erbeutet von ihm auf dem Dovrefjeld (neuer Fundort), und verschiedene neue Arten aus Palästina, namentlich vom Jordan und toten Meer.

15. April. Herr Dittrich verliest einen Aufsatz über australische Termitenbauten aus Prometheus.

Herr Schnabel hat ein Pärchen von *Arctia villica*, das in copula in die Gifflasche geworfen, sich in dieser nicht getrennt hatte, präparirt und zeigt dasselbe vor.

29. April. Herr Graf Matuschka legt vor einige von Herrn Gartendirektor Richter erhaltene, von eingehenden Stämmen herrührende Zweige der *Quercus rubra*. Einige derselben enthalten Höhlungen mit den Hüllen von Larven oder Puppen, die zu Sesien zu gehören scheinen; andere Zweige zeigen unregelmässige Auftreibungen auf der Rinde, die Herr Goetschmann für Pilzwucherungen hält. Das Eingehen der Stämme ist wahrscheinlich dem Pilze, welcher Rinde und Splint angreift, nicht den nur das Kernholz schädigenden Sesien-Raupen zuzuschreiben.

Herr Wiskott erinnert daran, dass Herr Friedrich vor Jahren den Bastard von *Biston pomonarius* und *hirtarius* auf der Breslauer Promenade gefangen hat; derselbe berichtet ferner über die neuesten Arbeiten von Standfuss. Dieser hat festgestellt, dass Wärme auf Schmetterlingspuppen in derselben Weise wirkt, wie Kälte, was die Erzeugung von Farben-Varietäten betrifft. Derselbe ist daher geneigt, die im ganzen seltenen Varietäten der Vanessen dem Einflusse ungewöhnlicher Wärme durch Belichtung innerhalb der ersten 12 Stunden nach der Verwandlung zur Puppe zuzuschreiben.

13. Mai. Der Schriftführer verliest eine Karte des Herrn Sommer (Görlitz) bezüglich einiger Ungenauigkeiten in Heft XXII. Vergl. die Anm. in Heft XXIII p. XXVI.

Herr Graf Matuschka theilt mit, dass der auf *Quercus rubra* auftretende Pilz (29./4.) von Herrn Prof. Pax hier als

der Conidienzustand von Diaporthe quercella bestimmt worden sei.

27. Mai. Herr Dittrich legt vor Zweige von *Quercus lerris* mit den Gallen von *Chilaspis Loewi* Wachtl, die er von Herrn Müllner in Wien erhalten hat.

Herr Schnabel hat unter normalen *Plusia chrysis* ein Stück mit grünlichen statt goldgelben Flecken gezogen, welches nebst normalen Stücken vorgezeigt wird.

Herr Lehmann berichtet, wie folgt: Im Verlage von A. Pichler's Wittve & Sohn, Buchhandlung für pädagogische Litteratur in Wien, hat Prof. Dr. K. Rothe ein Heft gedruckter Etiquetten für Grossschmetterlinge herausgegeben. Dasselbe enthält im Ganzen 676 auf gutem Schreibpapier mehrfach roth umrandete Zettel, von denen 16 grössere die Bezeichnungen der Unterordnungen, 30 mittlere die der Familien, 524 kleinere die Gattungen und Arten, gleichzeitig, enthalten und 106 unbedruckte zur Komplettirung dienen. — Wie in dem Vorwort zu dem Heft gesagt wird, lehnen sich diese Etiquetten an das vom Verfasser ebenfalls herausgegebene »Vollständige Verzeichniss der Schmetterlinge Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und der Schweiz« (Wien, Pichler 1886) und mit diesem an den Katalog von Dr. O. Staudinger (1871) an; doch sind nur diejenigen Arten ausgewählt, welche ein Sammler der deutschen, österreichischen und schweizerischen Fauna leicht erhalten kann. In diesem Umfange eignen sich die nett und sauber hergestellten Etiquetten sehr wohl für den Gebrauch und dürften an der Hand der im Vorwort gegebenen Anweisung durchaus praktisch verwendet werden können.

3. Juni. Herr Dittrich legt zur Ansicht vor das 1te Heft von Tümpel: Die Gradflügler Mitteleuropas.
17. Juni. Herr Lehmann zeigt vor Raupen und Puppen von *Limenitis sibilla*; als Ersatz ihrer Futterpflanze *Lonicera nigra* hat er *Lon. xylosteum* verwendet.
1. Juli. Herr Dittrich verliest einen Aufsatz über *Aporia crataegi* von Herrn Prof. Sajó im Prometheus.

19. Aug. Herr Dittrich macht Mittheilungen über die Beobachtungen Bethe's an Ameisen und Bienen nach dem Prometheus.

Herr Stertz legt vor *Caradrina gilva*, gefangen in Sulden am elektrischen Lichte, und macht Mittheilungen über seinen übrigen Fang in dortiger Gegend.

26. August. Herr Dittrich verliest einen Aufsatz aus Prometheus über die Autotomie der Phasmiden.

Herr Goetschmann legt vor *Bombyx quercus* var. *sicula* 2 Pärchen nebst der normalen Art, die Raupe lebt in Sicilien auf Epheu; ferner als selten für Schlesien aus dem Glatzer Gebirge *Lycaena hylas* (neuer Fundort), *Agrotis cuprea*, die wie *conflua* am Tage flog, und *Cidaria frustata* (neuer Fundort) je 1 Exemplar.

Herr Jander bemerkt hierzu, dass er in Kroatien die Raupen von *Bombyx quercus* auch auf Epheu beobachtet, dieselben aber nicht gezogen habe, sowie, dass er *Lycaena hylas* bei Mahlen gefangen habe.

9. September. Herr Pietsch—Ohlau zeigt vor 1 Stück *Dirrhagus lepidus* Rosh. und 1 Stück *Hypocoelus procerulus* Mannh., neu für Schlesien, im Juli 1898 in den schles. Beskiden hinter Althammer im Fürstenthum Teschen von ihm erbeutet, ebenso *Xylobius humeralis* Deg., der in Schlesien bisher nur von Weise im Altvater gefangen, von Pietsch in mehreren Stücken bei Althammer erbeutet wurde. Beachtenswerth dürfte die bei dem Fange dieses letztgenannten Thieres gemachte Wahrnehmung sein, dass *Xylobius humeralis*, obwohl das Vorderbrustbein eine nur geringe Längsentwicklung zeigt, ein Springvermögen gleich dem der Elateriden besitzt. Die Wahrnehmung ist um so wichtiger, als durch dieselbe die Ansicht hervorragender Entomologen, die Eucnemiden besäßen kein Springvermögen, wenigstens bezüglich der vorliegenden Art widerlegt wird.

16. September. Herr Dittrich theilt nach Prometheus mit, dass jedes Ei der Zehrwespenart *Encyrtus fuscicollis*, welches in dem Ei von *Hyponomeuta evonymella* abgelegt war, in der Raupe in eine Kette von Keimen zerfällt, aus denen ebensoviele Wespen hervorgehen.

30. September. Herr Graf Matuschka zeigt eine von Herrn Gartendirektor Richter erhaltene, in einem Bohrloche an *Acer dasycarpum* aufgefundene Puppe vor, welche von den H. H. Lepidopterologen als diejenige von *Zeuzera pirina* erkannt wurde; derselbe legt ferner vor einige von ihm im Sommer am Nordseestrände gesammelte Käfer, nämlich: *Sermyla halensis*, *Calathus mollis*, *Otiorrhynchus atroapterus*, *Aegialia arenaria* und *Olocrates gibbus*.
14. Oktober. Herr Schnabel spricht über die Spannergattungen *Apocheima*, *Nychiodes* und *Boarmia* und giebt unter Vorlegung der Exemplare seiner Sammlung die Merkmale und Verbreitungsbezirke der europäischen Arten dieser Gattungen an.

Herr Nagel zeigt vor Raupen, Puppe und Falter von *Arctia Quenselii*. Bei Santa Maria fand er unter Steinen ca. 15 kleine behaarte Raupen, die er anfangs für diejenigen von *Nemeophila plantaginis* hielt. Die Raupen gediehen sowohl auf der Reise wie hier, mit Löwenzahn gefüttert, sehr gut und 2 Stück verpuppten sich, während die übrigen zu fressen aufhörten und jetzt z. T. eingehen. Die eine der Puppen lieferte ein ♂ von *Quenselii*.

21. Oktober. Herr Ansorge legt vor als von ihm gezüchtet: *Gasterocercus depressirostris* F. aus einem Eichenast; das eine ungewöhnlich grosse Thier kam aus dem Kernholze, die anderen senkrecht durch die Rinde hindurch; aus demselben Aste wurden noch verschiedene andere Käfer erhalten, die ebenfalls vorliegen; ferner 4 ♂♂ von *Metoeus paradoxus* und var. *apicalis*, die aus Wespennestern am 20./8., 28./8., 30./8. und 1./10. auskamen.

Herr Dittrich berichtet über seinen Besuch des Senkenberg'schen Museums in Frankfurt a. M. Da die ihm durch seine dortigen Aufgaben gegönnte Zeit ausserordentlich kurz war, beschränkte sich Vortragender, unter der gütigen Leitung des Herrn Hofrathes Dr. Hagen, welcher diesen Theil der Sammlungen ordnet, auf die Besichtigung der in überreicher Zahl vorhandenen exotischen Schmetterlinge; von den Hymenopteren konnte er nur wenige

Schübe sehen, da der Leiter dieser Abtheilung gerade verweist war.

Herr Schnabel legt vor einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend die Gattungen *Selenia* bis *Hypoplectis*, besonders interessant sind die Individuen der *Angerona prunaria* mit zahlreichen Varietäten.

28. Oktober. Herr Kletke demonstriert *Emenadia larvata* Schrank (= *Rhipiphorus bimaculatus* F.), einen *Metoecus* sehr nahe stehenden, ebenfalls in Wespennestern lebenden Käfer aus Oesterreich.

Herr Jander zeigt ein sehr schönes ♀ von *Argynnis Aglaja* aus Friedland (Kr. Waldenburg) mit blauem Schiller auf den Flügeln, und ein ♂ der Art aus Johannesbad mit schwarzen Flecken, die grösser sind als gewöhnlich.

Herr Graf Matuschka spricht über eine Anzahl von Herrn Nagel in Tirol meist am Stilsfer Joche gesammelter Käfer; besonders bemerkenswerth ist darunter *Cicindela gallica*.

Herr Dittrich verliest eine Notiz aus *Prometheus* über die lange Lebensdauer enthaupiteter Ameisen.

4. November. Herr Dittrich verliest aus *Prometheus* einen Aufsatz von Herrn Prof. Sajó über entomologische Beobachtungen. In demselben wird darauf hingewiesen, dass trotz der grossen Zahl von Freunden der Entomologie unsere Kenntnisse der Lebensverhältnisse sogar der häufigsten Insekten noch sehr lückenhaft sei; dass die zahlreichen entomologischen Beobachtungen, welche allerseits gemacht wurden, zum weitaus grössten Theile verloren gingen und dass eben nur durch das Zusammenwirken Vieler unsere Kenntnisse erhöht werden könnten. Herr Prof. Sajó spricht daher den Wunsch aus, dass jeder Entomologe oder Entomophile von Zeit zu Zeit seine Beobachtungen im Selbstdrucke herausgeben möchte. Herr Dittrich bezweifelt, dass dies in den meisten Fällen geschehen werde, macht aber den Vorschlag, von Vereinswegen einen Versuch nach dieser Richtung hin in der Art zu unternehmen, dass die H. H. Vereinsmitglieder ihre (Notizen über) biologischen

Notizen dem Schriftführer übergeben, der dann die einzelnen Beobachtungen unter Nennung des Berichterstatters zusammenstellen werde.

Herr Kletke befürwortet den gemachten Vorschlag. Derselbe weist ferner darauf hin, dass Herr Ansorge in seiner neulichen (21./10.) Besprechung über *Gasterocercus* eine wichtige Beobachtung vergessen habe zu erwähnen. Derselbe ist nämlich auf das Erscheinen der meisten dieser Käfer, welche auf der Rinde bei der Färbung der Thiere kaum wahrzunehmen gewesen seien, erst durch einen von den Käfern ausgestossenen zirpenden Ton aufmerksam gemacht worden. Es sei dies die erste Beobachtung über von Rüsselkäfern erzeugte Töne.

11. November. Herr Dittrich legt vor die 8te Lieferung des *Herbarium cecidiologicum*; Herr Graf Matuschka erinnert an seine in den Verhandlungen des Schlesischen Forstvereins 1861 p. 225/227 veröffentlichten Beobachtungen über die Larve von *Melasis buprestoides*, wonach dieselbe vollständig zusammengekrümmt in ganz flachen Gängen in alten Hainbuchenstämmen lebt.
18. November. Herr Sokolowski berichtet über seine diesjährigen Sammelergebnisse, besonders über *Bembidium foraminosum* (1 Thier mit 2 und 3 Punkten statt der normalen 2 Punkte) und *Orectochilus villosus* Müll. Letztere Art soll nach Letzner ein Nachtthier sein und an den Ufern der Neisse selten vorkommen. Das Suchen nach derselben war vergebens, als aber ein Mühlgraben abgelassen war und Vortragender wegen der Uferbefestigung sich in demselben aufhielt, beobachtete er in stehen gebliebenen Lachen Käfer, die er zuerst für Gyriinen hielt, bis er einen derselben fing und als die gesuchte Art erkannte. Dieselbe fand sich stets an Stellen, wo das Wasser nicht schnell floss. Die Thiere schwammen geradeaus mit kurzzackiger Bewegung. Mehrmals beobachtete Vortragender 2 in engen Kreisen um einander herumschwimmende und im Inneren dann in einer Art Wirbel zusammenkommende Thiere. Es erwies sich dies als ein Vorbereitungsspiel für die Paarung,

denn es schwammen nachher entweder die vereinigten Thiere fort oder es zeigte der herausragende penis des ♂, dass die Thiere beim Fangen von einander getrennt worden waren.

25. November. Herr Schnabel berichtet über das Werk von Dobeneck: Die Raupen der Tagfalter etc., Stuttgart, Eugen Ulmer. Dasselbe scheint eine fleissige Arbeit zu sein; nach den Tabellen kann man bestimmen. Es enthält zahlreiche Bemerkungen über Eiablage und Zucht, beschreibt aber nur die erwachsenen Raupen der Tagschmetterlinge, Spinner und Schwärmer, während die Eulen und alle anderen Abtheilungen fehlen.

Herr Lehmann verliert einige Kritiken aus der Insektenbörse über dasselbe Werk. In der einen derselben wird als besonderer Mangel desselben hervorgehoben die Nichtbenützung der neueren Litteratur.

Herr Tischler legt vor *Bembidium 4-guttatum*, *4-pustulatum* (selten für Schlesien, gef. an Lachen auf lehmigem Grunde bei Breslau) und *4-maculatum*. Die Unterschiede der Arten werden besprochen.

Herr Graf Matuschka verliert aus Ganglbaur einen Bericht über die Begattung von *Orectochilus villosus* (vergl. Prot. 18./11.). Danach findet dieselbe ausserhalb des Wassers statt und verzehrt das ♂ unmittelbar nach derselben die aus seinem H. L. hervorragende Spermatophoren-Patrone. (!)

2. Dezember. Herr Schnabel hat auf *Calluna vulgaris* Raupen von *Pachycnemia hippocastanaria* Hb. gefunden und weiter gezogen. Die Puppen befanden sich im Kalten, trotzdem ist jetzt ein ganz frischer Falter gefunden worden, während dieselben nach Wocke im April und Juli fliegen.

Herr Goetschmann hat dasselbe erlebt; diese Thiere sind als verfrühte Frühjahrs-Generationen zu betrachten, deren Auskommen durch die Milde des Winters bedingt sei,

9. Dezember. Herr Kletke theilt mit, dass eine Raupe von *Bombyx Rubi* sich eingesponnen und einen vollständigen Kokon gebildet habe, während die Thiere sonst frei unter Laub und Moos überwintern.

Herr Graf Matuschka legt die von Herrn Wutzdorf in Dalmatien und der Herzegowina gesammelten Käfer vor, unter denen sich verschiedene gute Arten befinden.

Herr Dittrich macht Mittheilungen aus dem Artikel von K. Sajó (Prometheus): Ueber Wechselfälle in dem Leben der Stechmücken.

16. Dezember. Herr Goetschmann berichtet über Beobachtungen bei der Aufzucht des Spanners *Acidalia virgularia*. Aus Eiern, die von einem im Freien gefundenen normalen ♀ stammten, wurden Falter gezogen, deren Flügel einen eigenthümlichen Fettglanz und dunklere Grundfarbe als die normalen Thiere zeigen. Von einem zur Weiterzucht verwendeten Pärchen wurde im November eine 3te Generation erzielt, welche wieder noch dunkler und auch weit grösser als die 2te war. Einige ♀ ♀ sind bereits so dunkel, wie die melanistische Form *bischoffaria*, unterscheiden sich aber doch noch wesentlich von ihr dadurch, dass alle Zeichnungselemente der Stammform scharf hervortreten, während sie bei *bischoffaria* völlig verwischt sind. Gegenwärtig sind bereits halb erwachsene Raupen der 4ten Generation vorhanden. Je eine Reihe von Faltern der 1ten, 2ten und 3ten Generation werden vorgelegt.

Herr Stertz demonstriert einige ihm zugegangene seltenere Lepidopteren. Aus den Pyrenäen erhielt er: *Emydia cribrum* var. *Ripertii* und *Bryophila perla* var. *pyrenaica*, beides interessante melanistische Formen; ferner von Herrn Amtsgerichtsrath Püngeler ein am Simplon gefangenes Exemplar von *Bryophila galathea*.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [NF 24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. Jahresbericht für 1898 I-XX](#)